

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 25 (1911)

265 (11.11.1911)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-555404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-555404)

... wurde der Arbeiterausfluß der Wert zu einer Sitzung einberufen, in der der Oberverwalter erklärte, es sei ihm einmündig mitgeteilt worden, die betreffenden Arbeiter hätten versagt, durch agitatorische Tätigkeit auf der Wert den Frieden unter den Arbeitern zu stören. Auf Grund des § 1 Absatz 1 der Arbeitsordnung habe er ihnen daher kündigen müssen. Eine Agitation, durch welche die Arbeiter gedrängt werden, einen Verband beizutreten, könne er unter keinen Umständen dulden. Er werde dies feiner Partei anstreben, und ermahnte, daß die Arbeiter der Kaiserlichen Wert das Vertrauen zu ihrem Oberverwalter haben, daß er durchaus unparteiisch darin vorgehe. Die Arbeiter könnten Vereinen beitreten, Versammlungen abhalten, wie bisher. Wenn in solchen Versammlungen Wünsche herausgebracht würden, könne er diese natürlich nur dann annehmen, wenn sie tatsächlich nur von Arbeitern der Kaiserlichen Wert ausgehen. In solchen Versammlungen könne auch nur Arbeiter der Kaiserlichen Wert zu Worte kommen. Bei guter Führung könnten die Entlassenen später auf der Reichswerft wieder in Arbeit treten. — Leider wurde nicht erörtert, wie man sich diese sogenannte „gute Führung“ denkt. Willkürlich gilt als solche der Beitritt zum gelben Arbeiterverein. — Mit gutem Humor wurde die Mitteilung aufgenommen, daß der Gewerberat Dr. Braun Gesundheitsreise nach Berlin unternommen würde, um die selben auf der Wert eine Agitation unternehmen würden, unparteiisch vorgegangen werden sollte. Demgegenüber ermahnte wir hier nur daran, daß der Jahresfrist der damalige Oberverwalter v. Uebow es direkt bestritt, daß der Arbeiterausfluß der Wert als solcher anerkannt werde. Demgegenüber bringt jedoch ein Schreiben vom 14. Septbr. d. J., in dem einen in Potsdam entlassenen Referenten folgendes vom Arbeitsamt der Kaiserlichen Wert Kiel mitgeteilt wird: „Sie können bei der Kaiserlichen Wert als Mitglied mit einem Anfangslohn von 40 M eingestellt werden, sofern Sie bei der ärztlichen Untersuchung auch den Wertoberarzt für gesund und einstellungsfähig erklärt werden. Meldung unter Vorzeigung dieses Schreibens sowie Ihrer Papiere bei dem Nationalen Arbeitsnachweis in Elberfeld, Franzstraße 129, u. s. w.“ Man tut also gut, ähnlichen Zusagen Mißtrauen entgegenzubringen. — Zwei Klagen wurden nicht erörtert, sondern zurückgenommen, trotzdem bleibt die Last der Klagen, daß Klagen gegen die gemeinsame Denunziation von Gelben hin erliegen. Die Verammelten beschließen in einer Resolution, daß sie unter allen Umständen ihrer Organisation treu bleiben würden, erwarten von der Direktion der Reichswerft, daß diese direkte oder indirekte Einwirkung durch den nationalen (gelben) Arbeiterverein unterbleibe und nehmen sie sich das gleiche Recht auf Mitbestimmung auf der Reichswerft in Anspruch, wie die Mitglieder des nationalen Arbeitervereins.

Eine österreichische Marine-Studentenkommission beabsichtigt gegen die heiligen Verfassungen. Für den Beutel unserer Schiffe jenseits der schwarzen Grenzpfähle werden die Studien jedenfalls nachdrücklich noch eine Rolle spielen. Bekanntlich haben die österreichischen Imperialisten, wie ja aus dem letzten Marine-Stat recht anschaulich hervorgeht, die Entscheidung gemacht, daß Oesterreich-Ungarn ebenfalls eine starke Flotte braucht; natürlich nur zur Sicherung des Adriens. Wer wird bei solchen friedlichen Leuten auch an etwas anderes denken!

Poststationen für „Weil“, „Aidin“, „Stettin“, „Petrioch Carl“, „Wärtemberg“, „München“, „Bullau“, „Prinz Walder“, „Wugsburg“, „Stuttgart“, „Rauisius“, „Bullau“, „Hylne“, „von der Lamm“ und „Helgoland“ sind, „Wittelsbach“, „Zieten“, „Alte Roosevelt“, „Wilhelms-Adel“, „Schwaben“, „Prinz Heinrich“, „Lindner“, „Delphin“, „Judo“, „Sonderburg“, „Danzig“ und „Panther“ Danzig, „Katholik“, „S 62“ Cuxhaven, „König Wilhelm“ Hensburg, 1. Rheinisch-Westfäl. Riel-Wilf, 2. Rheinisch-Westfäl. Riel-Wilf, 12. Rheinisch-Westfäl. Riel-Wilf, 13. bis 16. Rheinisch-Westfäl. Riel-Wilf, 2. Zepedoboots-Abnahmecommission Stettin-Bredow (Bullau-Wilf).

Das Jugendgericht verhandelte in seiner letzten Sitzung gegen die Schulfrauen B. und A. aus Rültingen, die gemeinsam mit dem Dienstmann R. ein Tau entwendet hatten. Weir haben sie sich durch unbefugtes Einbringen in die Kellern und auf Kriegsschiffe des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, auch haben sie an genannten Orten geweltet. Das Gericht kam zu einem Verweis. — Zu gleichem Erkenntnis kam das Gericht in der Verhandlung gegen die Schulfrauen R., B., S., den Kaufmann F. und den

Rietendamer P., die sich auf dem Bahnhof ankommenden Reisenden ohne polizeiliche Genehmigung zu Dienstleistungen anboten. — Wegen Diebstahls erhielt das Dienstmädchen G. 3 Tage Gefängnis. — Der Arbeiter R. erhielt eine Woche Gefängnis wegen Entwendung einer Briefkiste mit 400 M . Inhalt. — Der 12-jährige Schulknabe S. kam mit einem Verweis davon. Er hat vor einigen Monaten im Freibad eine Aukeluh mit Rette entwendet. — Wegen Unterschlagung mehrerer Wäscheleihen erhielt das Dienstmädchen E. 10 M . Geldstrafe, event. 2 Tage Gefängnis. Die Angeklagte wurde noch wegen zweier weiterer Fälle beschuldigt, jedoch wegen Mangels an Beweisen von diesen freigesprochen. — Je 5 Tage Gefängnis erhielten die beiden 16-jährigen Arbeiter K. und J. wegen Diebstahls; ersterer erhielt noch 3 M . Geldstrafe, weil er einen falschen Namen bei seiner Abfassung angegeben hatte.

Sichtspiele Hohenzollern. Von heute an gelangt hier das zweitägige Drama mit einem Vorspiel betitelt: „Die vier Teufel“ zur Vorführung. Das Bild ist durchweg spannend; man glaubt sich in den Jirkus versetzt und den Vorstellungen beizuwohnen. Das Programm zeigt zum Schluß eine Serie humoristischer Bilder, sowie die zweite Serie der Aufnahmen vom tizopolitanischen Kriegsschauplatz.

Aus dem Lande.

Fergstede, 10. November.
Die Gemeinderatswahlen finden am Donnerstag, den 30. November, nachmittags 3 Uhr statt. Die Wahl dauert bis 7 Uhr. Es müssen 9 Mitglieder gewählt werden, von denen 6 Wähler sein müssen.

Oldenburg, 10. November.
Der Geschäftsbericht des Rabattsparevereins für 1910 ergibt einen Markenumsatz von 180 300.— M . Dies würde bei 5 Proz. Rabattsabgabe einen Umsatz von 3 787 200.— M gleichkommen. Die Mitgliederzahl beträgt 350. Teilt man den Umsatz durch die Mitgliederzahl, so ergibt sich pro Geschäft des Vereins ein Durchschnittslohn von 18 205 M . Vergleicht man demgegenüber, daß der Konsumverein bei 11 Geschäftsstellen einen Umsatz von 2 Millionen hat, der Rabattspareverein bei 350 Geschäftsstellen aber nur 3 787 200 M , so wird jedem klar, warum das Konsumgenossenschaftswesen dem privaten Kleinhandel überlegen sein muß. Selbst wenn man den Umsatz der 350 Rabattsparevereinsgeschäfte einen höheren als den ziffermäßigen Rabattumsatz zu gute rechnet, kommt für den Konsumverein selbst nach Abzug des Mehrumsatzes, bei seinen 11 Verkaufsstellen ein wesentlich höherer Umsatz heraus. Die Größe des Umsatzes verringert prozentual die Lastosten, die Dichtigkeit der Häuser vermindert den Inflationsschlag, die Menge des Einkaufs schafft günstiger Positionen des Einkaufs, und alle diese Umstände geben dem Konsumgenossenschaftswesen die Überlegenheit gegenüber dem privaten Kleinhandel.

Schwurgericht. Am 3. Juni d. Js. kamen der Viehhändler H. aus Dunsenbrück und der Händler R. in Streit um eine Kuh. Im Verlaufe des Streits schoß H. auf R. und brachte ihm zwei Verwundungen bei, an denen R. nach zwei Tagen verstarb. Das Gericht erkannte auf ein Jahr Gefängnis.

Delmenhorst, 10. November.
Goethebund. Ein weiterer Theater-Abend des Goethebundes findet am nächsten Dienstag statt, wo die Tragödie „Glaube und Heimat“ aufgeführt werden soll. Dieser Abend ist infoweit für die Allgemeinheit bestimmt, als der Eintrittspreis auch für Nichtmitglieder nur 60 Pfg. betragen soll.

Eindrudsbiebstahle verübten gestern in aller Frühe einige Unbekannte im Kontor des Bauunternehmers Herrn Gloystein, wo Kasse und Schränke erbrochen wurden, wobei verschätzte die Unbekannten in dem Fußgeschloß des Herrn C. Brinmann und dem Manufakturwarengeschäft des Herrn Bloch durch Aufbrechen von einigen Schränken Beute zu machen. Bei Gloystein fielen den Dieben etwas Geld und Briefmarken in die Hände. Einer der Beteiligten wurde, als er aus dem Kontorflügel sprang, von einem zur Arbeit gehenden Hofbedienten verfolgt und mit Hilfe anderer Personen erfaßt und der Polizei übergeben. Ein Beteiligter wurde von der Polizei in der Koppelstraße verhaftet. Die beiden Verhafteten stellen sich taubstum.

Verhaftet wurden zwei Personen, weil sie am Dwobergebezug einige Enten gestohlen, dieselben geschlachtet und versucht hatten, sie billig zu verkaufen. Die billige Forderung wurde ihnen zum Verräter.

Rordenham, 10. November.
Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag am Pier. Der Arbeiter S. Albers, der an der Brücke auf einem Dampfboot beschäftigt war, geriet mit den Rädern in die Winde und wurde mehrmals herumgeschleudert. Dem Unglücklichen, der Vater von 7 Kindern ist, wurde ein Arm vollständig ausgerissen. Auch erlitt er innere Verletzungen. Die Augenzeugen berichten, ist dieses Unglück auch auf die Sparaufseiter der Betriebsleitung zurückzuführen. Wäre ein Mann anwesend, der das Ventil des Dampfboots, welches die Winde in Tätigkeit setzt, zu überwachen sollte, so hätte die Winde abgestellt werden können, ehe R. fünf bis sechs Mal um dieselbe geschleudert wäre. Es muß Aufgabe der organisierten Arbeiter sein, für besseren Arbeiterfuß zu sorgen. Im Betrieb am Hohen wird in dieser Beziehung noch sehr viel geändert. Eine Ausloß von Seiten der Arbeiterschaft wird nichts geändert, die Arbeitgeber denken eben nur an ihren Profit, alles andere ist ihnen nebensächlich.

Kleine Mitteilungen aus dem Lande. Die Frau des Landwirts Meinen, die zu Warendorf zwei lüh lösende Ochsen aussonderungen wollte, wurde von den Leuten zu Boden geschleudert. Sie erlitt einen schweren Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus in Barel eingebracht werden. — Auf der Straße von Schlage getroffen wurde der 19-jährige G. King in Büljeberg. Sein Bruder fand ihn entsetzt auf der Straße liegen.

Aus aller Welt.

Der Typhus tritt in dem im Kreise Helligentadt gelegenen Orte Wachtstedt epidemisch auf, so daß lebhaftes Verlangen und Beunruhigung herrscht. 60 Personen sind bisher als an der Seuche erkrankt angemeldet.

Kleine Tageschronik. Im Streit schoß in München ein Schloffer auf seinen Kompanion und dessen Frau und verwundete diese schwer. — In Wladimir bei Schwetzer brach ein Übersiedlungszug zusammen, auf dem ein Reisender beschäftigt waren. Zwei sind tot und zwei verletzt. — Durch Großfeuer wurden in S. H. e. u. h. bei Juida 18 Häuser eingestürzt. — In der königlichen Wehrfabrik in Erfurt wurde ein Arbeiter von einem Schraubrad am Kopf getroffen. Er starb bald darauf.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Nov. Wegen den Abbruch des deutsch-französischen Karolles-Abkommens und gegen die Agitation dafür wurde ein Protest aus dem Direktor der Hamburg-Amerika-Linie sowie vom Vertreter des Norddeutschen Lloyd unterzeichnet, weil es geeignet sei, das Ansehen und die Macht des deutschen Reiches im Ausland zu schaden.

Konstantinopel, 10. November. Wie „Sabah“ berichtet, hat vorgestern bei Sulejuma, fünf Kilometer südlich von Tripolis ein Kampf stattgefunden, in welchem die Türken Sieger blieben und die Italiener große Verluste hatten. Die Italiener machten einen Gegenangriff, wurden aber zurückgeschlagen. Die Türken besetzten vier artesischen Brunnen, die von den Italienern außerhalb Tripolis gehohlet worden waren. Der Matrosen und einige Beamte aus Benghaff sind in Konstantinopel angekommen.

Tripolis, 10. November. Wie General Canova erklärte, hat die nun begonnene Bewegung nach vornwärts den Charakter einer polizeilichen Maßnahme und wird bei der Dase Jara Halt machen, die als Mittelpunkt der Konzentration und Reorganisation der Truppen und Türken dient. Während des Winters wird dann Canova den Zug nach dem Innern vorbereiten, der wahrscheinlich im Frühjahr beginnen wird.

Wien, 10. Nov. Hier sind mehrere kaiserliche Prinzen inlogitio eingetroffen infolge der Unruhen und Erregung im Innern des Reiches.

Leitung.

Für den Wahlsond gingen bei dem Unterzeichneten ein 1,00 M , von sechs Steinträgern für nicht gekannte Getränke.

Delmenhorst, 7. November 1911. S. Renet.

Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle in Emden: S. Was, Straße 14.

Seamantlicher Redakteur: J. Riche, Verlag von Paul Hug, Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Rültingen.

Dierzu zwei Beilagen.

Verpachtung.

Das Witwe Rahme Eden beabsichtigt ihre im Jungfernhof belegene

Landstelle

bestehend aus dem Wohnhaus mit Stallung, großem Obst- und Gemüsegarten und Ackerland in der Größe von circa 2 ha mit Eintritt zum 1. Mai 1912 auf drei Jahre öffentlich zu verpachten. Smeiter und letzter Verpachtungsgewinn wird auf

Dienstag, 14. Nov. d. J., abends 7 Uhr.

in 2. hirtische Gasthause in Scharnis unbekannt. Nachherlich lobet ein

Zu vermieten

im Hause Dangelstern 57 zum 1. Novbr. eine schön vierzimmerige Oberwohnung mit allen Annehmlichkeiten, auch Garten und Werkeln, an ruhige Bewohner. Nähere Auskunft erteilt der Hauswart Herr Schmidt, dortselbst.

Größere und kleinere Familienwohnungen,

der Reuzig entsprechend eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Wilhelm Schult, Baumstr. 10, Altona, beim Palmstr. 20.

Chepaar mit Kind

sucht bewilligter Einraumwohnung zum 1. Dezember in Rültingen 1. Off. u. R. Nr. 100 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein Zundermädchen Frau Zweier, Teitelstraße 15.

200 Mark

zollt die Ausbildung zu einem vollkommenen tüchtigen

Chauffeur.

Verlangen Sie kostenlos die Prospekt B 2 unserer Fachschule. **Gehr. Windhoff** Motoren- und Jahrgangsbüro G. m. b. H. d. H. 1. W.

Gesucht

ein zuverläss. Futtermittel.

in Witten, Grenzstr. 76.

Gesucht auf sofort

ein ält. tücht. Mädchen.

Willemsch, Altona 57, Waden.

Washfrau gesucht

Rültingen, Peterstr. 33 II z.

Gesucht

eine Frau zur Beforgung der Haushaltung hübschmorgens.

Willemsch Riemann, Sägerg, Rültingen, Peterstr. 18.

Verkäuferin

20 J., 2/3 J. auf einer Stelle, sucht Stellung im Kolonial- u. event. Lebensmittel einer kleinen Familie.

Off. unter N. V. 57 a. d. Exp. d. Bl.

Heute Abend

frische Blut- u. Leberwurst.

Blutwurst zum braten und

Grützwurst.

E. Rothenberg

Edelwurst- u. Ulmenstr.

Prima Füllfleisch

sehr schön, Roggenholz und Wurstwaren empfiehlt

Claaßen, Roggenbäckerei,

Rültingen, Melumstr. 24.

Prüfamt: Wie Straße 11.

Sonnabend vormittag

Verkauf von prima Schweinefleisch

1/2 Pfd. 60 und 70 Pfg.

Seitmann, Willemsch, Str. 80.

Fleisch-Verkauf

Freitag und Sonnabend nachmittag, von 5 ab. Bierhalle Edelwurst- u. Sägerg.

Billich zu verkaufen

wegen Mangel an Platz ein ff. Küchenschrank.

Demer Straße 19 u. z.

Billich zu verkaufen

Kinderstuhl, Koffein, bl. Mantel und Wolljacke.

Willemschaden, Roonstr. 92 I. & O.

Zu verkaufen

Sofa, rot gemastert, gut erhalten, preiswert.

Rültingen 1, Cleeboog Str. 13 II.

Sehr billig zu verkaufen

gut erh. Damensad!

Handbettschule, Petrolcolumfoder, Kleiderstr. 60, 4. St.

Rieben dem Beierhofkommando.

Zu verkaufen

ein Zeh- und Viehwagen sowie ein Faßfuhr.

Etterberg, Etterberg Str. 3.

Entlaufen

ein Mittschiff ein junger, grauer Hühner, 40 cm hoch, weißlich bespitztem Ohren. Belohnung! Rültingen, Willemschaden, Postmannstr. 45.

Licht-Spiele

Spielplan

Sonnabend, Sonntag und Montag.

Burg Hohenzollern
Wilhelmshaven

1. Teil.
Apotheker Moritz.
Alles lacht.
Hohenzollern-Wundenbericht.

2. Teil.
Die vier Teufel.
Die Sensation 1911.
Drama in 1 Vorspiel u. 2 Akten von Hermann Bang. — Packend.

3. Teil.
Wenn Dieu Thoren Belicht haben
Ausserserst amüsant.
Fritj hat ein Rad genommen.
Trickfilm.
— Einlage: —
Bilder von Kriege in Tripolis.
Zweite Serie.

Café Kornblume
Hoonstraße 18.
Morgen Sonnabend
— Schluß des —
angef. Preisschießens
Widchen und Preisverteilung
abends 8 Uhr.

T. Hayungs.
Sonnabend den 11. Novbr.
abends 8 Uhr.
Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Grosser Preis-Skat.

Siezu ladet freundlichst ein
F. Barkhausen, Heppens.

Zur Anfertigung
sämtlicher Schuhwaren halte
mich bestens empfohlen. Repara-
turen sofort bei billigster Berechnung.

J. B. Everts,
Schuhmachermeister,
Nähtingen, Willemburgstr. 7, 1. Et.

Gerhard Borchers
Schuhmachermeister
Göterstr., Ecke Margaretenstr.
Empfehle mein großes Lager in
Schuhwaren aller Art.

Gerh. Borchers,
Schuhmachermeister,
Göterstr., Ecke Margaretenstr.

ihönes Kalbfleisch
(Pfund 60 Pf.)
D. Steinhoff,
Altestraße 15.

Volkshäute Rühringen
Sonnabend: Bräue Erdjen mit
Schweinefleisch.

Wollene Schlafdecken . . per Stück 5.00 Mk.
Senden-Flanelle in verschiedenen Preislagen
Toppen, gestricke Westen, Sweater usw.

sind in großer Auswahl neu eingetroffen.

J.H. Frerichs, Ecke Mittel- u. Börsenstr.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
(Zahlfache Delmenhorst.)

Am Sonntag den 12. November:
Grosser Ball
im Oldenburger Hof (M. Seite.)
Anfang nach 5 Uhr.
Kartenpreise: Herrenkarte 60 Pf., Damenkarte 20 Pf.
Zu zahlreichem Besuch ladet freudl. ein Das Festkomitee.

Sprech-Apparate!

Zu jedem Apparat sechs Platten gratis!
Extra billig! So lange der Vorrat reicht!

Serie I: 1. Reihe Schallboje 2.50 Mk. Serie II: Extra laute Schallboje 3.00. Serie III: Konzert-Schallboje 7.50. Serie IV: Startton-Schallboje 10.00 Mk.

Schallplatten! Zirka 1000 Platten auf Lager!

Beilichten Sie die große Auswahl Bekas, Anter, Zonophon-Werke, Nabeln, Triebfedern usw. Eigene Zusammenstellung.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

G. Leubner,
Musik-Instrumenten-Fabrikation,
Marktstraße Nr. 45 (Eck „Burg Hohenzollern“).

Eröffne am 15. November d. J. eine Filiale in **Varel i. Old., Obernstraße.**

Mit 50 Pf.

Duhen verkaufe bis auf weiteres reelle Schuhwaren erstklassiger Marken, d. h. soltet im regulären Einkauf mit Porto und Behandlung ein prima Woodway-Breit-Stiefel Mk. 11.75, so verkaufe ich denselben zu Mk. 12.25, wegen dem sonst übliche Verkaufspreis Mk. 3.— höher wäre. Kleinerer Artikel noch billiger.

Ich erwarb sehr billig das **Gevels'fche Schuhwarenlager**, Hoonstr. Wegen Platzmangel verkaufe davon: Serie I Mk. 0.75, Serie II Mk. 1.50, Serie III Mk. 2.50.

Gerne die populären hochselbst empfehlenden Marken **Herz, Hally, Kinzia** u. a. zu leben irgend amehnen kann. Preise, teilweise bis 40% billiger, als die Stiefel im regulären Einkauf gefolgt haben. Unterstützen Sie jetzt den Fachmann, wo er Ihnen bietet, was irgend zu bieten möglich ist.

Schuhwarenlager Janssen
Schuhmacher-Werkstatt,
Marktstraße 10, gegenüber Gangmann.

Konsum- u. Sparverein für Bant u. Umgegend
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Der Verkauf von
Rot-, Weiss- und Wirsingkohl
findet morgen (Sonnabend) nachm. von 2—4 Uhr
statt im Stadtteil
Bant, Wilhelmshavener Straße 92 bis 94
Heppens, beim Spritzenhaus.
Der Vorstand.

Brägenwurst
empfehlst
E. Rothenberg
Ecke Göter u. Himmstr.

Prima Züdenfleisch
empfehlst
Herm. Bormeiller
Himmstr. 25.

Oldenburg.
Sonntag den 12. November, nachm. 3 Uhr,
im Gewerkschaftshaus, Kurwischstraße:

Deffentl. Versammlung
der Brauerei- und Mühlenarbeiter.

Tages-Ordnung:
Wer kann die Interessen der Brauerei- und Mühlenarbeiter am besten vertreten? Freie Diskussion.
Referent: Gauleiter Lutz-Hamburg.

Zu dieser wichtigen Versammlung sind alle in den Brauereien und Mählereien, sowie in den Mühlenbetrieben beschäftigten Arbeiter, besonders auch die Mitglieder des Gewerkschafts, freundschaftlich eingeladen.
Der Vorstand.

Gewerkschaftskarteil Delmenhorst.
Am Sonnabend den 11. November 1911, abends 8.30 Uhr,
im Lokale von Martin Litz, Oldenburger Str.

Gewerkschafts-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Berichtsstellung vom letzten Gewerkschaftstages. Referent: Redakteur G. Riendorf aus Bremen. 2. Diskussion.
Wegen der sehr wichtigen Tagesordnung ist allezeitiges Erscheinen unbedingt notwendig. Mitgliedsbuch legitimiert.
Der Vorstand.

Konsum- u. Sparverein
für Bant und Umgegend.

Am Sonnabend
von vorm. 1/2 Uhr ab:

Schweinefleischverkauf

auf unserm Grundstück an der
Wilhelmshavener Straße und in
Zadewassers Livoli, Göterstraße.

Aleinsfleisch . . . Pfd. zu 35 Pf.
Spek u. Flomen . Pfd. zu 60 Pf.
Fleisch mit Spek . Pfd. zu 65 Pf.
Fleisch ohne Spek Pfd. zu 75 Pf.

Verkauft wird nur an Mitgliedern, diese haben sich zu legitimieren.
Der Vorstand.

Prima fettes Kalbfleisch
per Pfund 75 und 80 Pfennig
empfehlst

Herm. Müller, Metzgerweg.

Wer bei **FRITZ HÖCK** kauft
Kurz-, Weiss- und Wollwaren.
Sie können nur gewinnen, wenn Sie dort kaufen, wo diese Zeitung sagt!
Rühringen, Peterstrasse 24.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Nähtingen-Nähtingshaus.
Sonnabend den 11. Novbr.,
abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
Ressort Schiffbau III
in Zadewassers Livoli, Näht.
Um vollständiges Erscheinen ersucht
Die Erverwaltung

Montag den 13. November,
abends 8 1/2 Uhr:

Branche-Versammlung
der Klempner
bei Salveland.

Gemeins. Ortskrankenkasse
der Schuhmacher
von Wilhelmsh. u. Nähtingen.
Dienstag den 14. Novbr.,
abends 8 1/2 Uhr:

Ordentl. Generalversammlung

im Lokale des Hrn. Wigger
Bier-Jahreszeiten, Wölmstr. 24.
Tages-Ordnung:
1. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
2. Wahl der Kassencollectoren.
3. Berichtslegung.
4. Bericht vom der Jahresversammlung.
5. Beschließendes.
Wegen der wichtigen Tagesordnung werden die Mitglieder und Arbeitgeber gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Bürgerverein Schortens.
Sonnabend, 11. Novbr.,
abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
im „Lehringer Hof“
in Schortens.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung (Gewerkschaftswahl) das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

:: Varel. ::
Montag den 13. Novbr. a.,
abends 8 1/2 Uhr:

Kombinierte
Partei- und Gewerkschafts-
Versammlung
im Hof von Oldenburg, Markt.
Tagesordnung:
Stellungnahme zu den
Stadttrat. wahlen.
Vollständiges Erscheinen ermannt
Die Vorstände.

Neues Volkstheater
Nähtingen.
Neubauer Theateraal, Wörmstr.
Sonnabend den 11. Novbr.,
abends 8 1/2 Uhr:

Das süße Mädel.
Operette in 3 Akten.

Restaurant Wörm. Stilling
Reverberien, Wörmstr. 5.
Sonntag den 12. November,
nachmittags 4 Uhr:

Gr. Preisfest.
Wozu freundlichst eingeladen wird
(Bier 1/2 Liter 15 Pf.)

Arb.-Gesangverein Wiedertal
Osternburg.

Sonntag den 12. November
in der Leuballe zu Oldenburg:

Herbst-Feier
bestehend in
Gesangs-Vorträgen des Männer-
und Frauenchor.
Anfang präz. 5 Uhr nachm.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das Komitee.

Wirtschaftl. Zeit

geben werden soll. Man nehme, das notwendig ist: wir sind bereit, die Konventionen der ersten Sitzungen zu tragen, wie er...

Staatssekretär v. Ribbentrop: Die englische Regierung hat uns ausdrücklich ermöglicht, zu erfahren, daß der englische...

Hr. Hebel (Soz.):

Auf die Verhandlung des Herrn von Hebel kommt ich nachher zurück...

französische Kammer

alle Informationen und Mitteilungen, die sie wünscht. Herr v. Hebel...

Meinungsäußerungen

erteilen. Auf der einen Seite appellieren die Herren an den Patriotismus...

Umstände bitten wir um die Annahme unserer Anträge, die für den Deutschen Reichstag keine weiteren Rechte verlangen als die...

Stimmen der Partei gegenüber

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Meinungsäußerung ist der weitere Zweck der ganzen

einzelnen. (Schloß Zustimmung v. d. Soz.) Ausdrücklich werden alle...

Ursprung der Konvention

der uns ermöglicht geblieben ist, zu bekommen, was wir wollten. Wir sind keine Ungläubigen, aber auch wir haben die Rechte...

(Sehr wohl bei den Sozialdemokraten.) Ueber den Vertrag selbst hat Herr v. Hebel...

neue Meinungsäußerungen (Schloß)

(Sehr wohl bei den Sozialdemokraten.) Bezeichnend ist, daß Colmar...

Abg. Wasserfall (Kat.): Auch die Sozialdemokratie wird nicht...

Das Interpellationsrecht des Reichstages muß reformiert werden. Die...

zu erreichen. Im Auslande erregte das natürlich das größte...

Man sprach von einem neuen Eintrag, bezog sich den Kaiser als...

(Dürrl. hielt d. d. Soz.) Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages...

(Dürrl. hielt d. d. Soz.) Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages...

Karel, 10. November. Eine kombinierte Partei- und Gewerkschaftsverammlung wird...

Odenburg, 10. November. Eine öffentliche Bräuer- und Wäflerarbeiten-Versammlung findet am Sonntag den 12. November...

Osternburg, 10. November. Der Arbeiter-Gesangverein „Westhof“ hält am Sonntag...

Delmenhorst, 10. November. Eine Gewerkschaftsversammlung, in der Genosse Werdorf...

Nordenham, 10. November. Der Stadtmagistrat macht bekannt, daß die Verhandlungen...

Wichtig, Parteimitglied! Sonntag den 12. November, morgens 8 Uhr...

Gerichtliches. Der Kampf um das Westfort. Der schon im Jahrgang...

Aus aller Welt. Zusammenstoß im Nord-Ostsee-Kanal. Der nach Brunsbüttel...

Schwaffer. Sonnabend, 11. Novbr.: vormittags 4.00, nachmittags 6.00.

Arbeiter, agitiert für Eure Zeitung!

Versteigerung. Konsum- und Sparverein für Bant und Umgegend.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Bilanz am 30. Juni 1911.

Vermögen.		Verpflichtungen.	
In Kassa-Ronto	8 064,67	Der Reservefonds-Ronto	50 000,—
Hypothekendarlehen-Ronto	6 334,61	Spezialreservefonds-Ronto	2 000,—
Ronto für Forderung	2 524,—	Geschäftsweiterungsfonds-Ronto	11 609,89
Uroberkaufantel-Ronto	12 732,71	Rondo für Beiträge	359,58
Bant- und Kassen-Ronto	39 337,59	Widerlegungsfonds-Ronto	2 109,48
Waldsch-Ronto II	1 131,—	Geschäftsguthaben-Ronto	98 511,94
Depositen-Ronto	5 800,—	Guthaben Ausgeschiedener	12 100,11
Ronto für Versicherungen	801,87	Ronto für unabhöbene	
Ronto für elektrische Lichtanlagen	1 329,10	Widerlegung	163,82
Bargeld-Ronto	561,80	Sparanlagen-Ronto	156 456,59
Blaren-Ronto	230 332,62	Sparmarken-Ronto	374,41
Inventar-Ronto	28 015,92	Dyotheten-Ronto	174 825,—
Immobilien-Ronto:		Vierententabell-Ronto	9 781,83
1. Wilhelmshavener Str.	180 153,23	Ronto-Rentent-Ronto	133 919,14
2. Grenzstraße	11 648,65	Rautens-Ronto	5 800,—
3. Ulmenstraße	29 927,71	Heberhuh-Ronto	56 476,38
4. Wöstenstraße	50 419,59		
5. Brunnenstraße	13 466,75		
6. Wolferi Hoofiel	23 704,80		
Inventar-Ronto Hoofiel	1 239,60		
Grundstück-Ronto Hoofiel	1 652,49		
Waldsch-Ronto Hoofiel	15 478,13		
Blaren-Ronto Hoofiel	39 870,86		
Waldsch-Ronto Hoofiel	8 723,26		
Rohrstrich-Ronto	3 720,—		
Ronto für Weisenschlag	3 730,49		
Pferde- und Wagen-Ronto	8 356,15		
	714 667,31		714 667,31

Mitgliedsbestand am 1. Juli 1910 6281
 Eingetretten im Laufe des Jahres 697
 Ausgeschieden 347

Bestand am 30. Juni 1911 6631

Die Geschäftsguthaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahre um 2544,91 RM, die Hafsumme dagegen um 10 500 RM. Letztere betragen am 30. Juni 1911 168 930 RM.

Rüfingen, den 9. November 1911.

Konsum- und Sparverein für Bant und Umgegend (Eingetr. Gen. m. b. H.)
 Rabe. H. Carstensen. Lippmann.

An unsere Leser!

Verchiedenen Aufforderungen entsprechend, veröffentlichten wir wieder nachstehend eine Bitte von Geschäftleuten, die nicht wie die wiederholt besprochenen 185 Geschäftleute sich durch Namensunterschrift verpflichten haben, dem „Nordd. Volksblatt“ ihre Geschäftsanzeigen zu entziehen und sie der agrarischen „Morgenzeitung“, die in Oldenburg hergestellt wird, zuzuwenden.

Wir bitten unsere Leser und Abonnenten, bei Einkäufen nachstehende Geschäfte zu berücksichtigen.

Konfektion und Manufaktur:

- Albers, Güterstraße 33.
- Otto Becker, Wilhelmshavener Straße 56.
- Georg Dwehus, Wilhelmshavener Straße 48.
- J. H. Frerichs, Ecke Börjen- und Mittelstraße.
- Gustav Kaiser, Wilhelmshavener Straße 73.
- Wilh. Lübkes, Peterstraße 33.

Betten, Wäsche, Manufaktur, Woll-, Kurz- und Galanteriewaren:

- Fritz Bock, Peterstraße 38.
- Hugo Hespem, Genossenschaftsstraße.
- Martha Kappelhoff, Wilhelmsh., Ecke Roon- u. Nächst.
- Konsum- und Sparverein für Bant und Umgegend
- Lösekam, Kaiserstraße 62, Ecke Louisenstraße.
- C. Fr. Lübken, Peterstraße 8.
- Gerh. Müller, Marktstraße 36.
- Hermann Onken, Ecke Roon- und Villenstraße.
- S. Schmilowitz, Wilhelmshaven, Neue Straße 8.
- Lina Wecke, Wilhelmshaven, Güterstraße 10.

Putz- und Modewaren:

- Martha Busch, Ulmenstraße 24.
- Geschw. Freudenthal, Wilhelmshavener Straße 72.

Partiwarengeschäfte für Herrenkonfektion, Manufaktur, Schuhwaren, Möbel:

- Reissner, Ecke Schul- und Lomdeichstraße.
- Silbermann, Schulstraße 3.
- Herbst, Grenzstraße 14.

Pelzwaren, Hüte und Mützen:

- Otto Krause, Wilhelmshavener Straße.

Schuhwaren:

- J. Becker, Ecke Neelum- und Schillenstraße.
- Janssen, Marktstraße.
- Konsum- und Sparverein für Bant und Umgegend, Börsenstraße 24, und Ecke Raat- und Paulstraße.
- R. Meiners, Wilhelmshavener Straße 46.
- Pannacker, Wilhelmshavener Straße 39, Wilhelmshaven, Bismarckstraße.

Möbel- und Polsterwaren:

- Wilhelm Bremer, Peterstraße 33.
- Conrad Heilemann, Wilhelmshavener Straße 80.
- Priet, Wilhelmshaven, Ecke Rieler und Börsenstraße.



Bedenken Sie

die Ersparnis, welche Sie erzielen bei Verwendung von

Union-Brikets!

Ein Versuch überzeugt!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Osternburg.

Warenverkauf

auf Zahlungsfrist.

Der Kaufmann D. Jaspers zu Osternburg löst am

Dienstag den 14. November d. J. und
 Mittwoch den 15. November d. J.,
 jedesmal nachm. 3 Uhr auf,

in seinem Geschäftstokal an der Nordstraße zu Osternburg

1 große Anzahl Herren- u. Knabenanzüge, Manufaktur, Woll-, Kurz- und Schuhwaren, Betten usw.

zu Ladenpreisen, jedoch auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufstübhaber hiermit einlade.

Paul Hemmann, Auktionar.

Osternburg-Oldenburg, Bremer Str. 2. Tel. 240.

Knaben- und Herren-Anzüge, Joppen

zu den billigsten Preisen zu kulantesten Zahlungsbedingungen.

Wilhelm Lübkes
 Rüfingen, Peterstraße 33.



Auf großem Fuße

braucht niemand zu leben, um wirklich nahrhafte und schmackhafte Speisen zu essen. Spar-same Hausfrauen bereiten delikate Gerichte mit den Margarine-Marken

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz.

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Die beliebtesten Butter-Ersatzmittel in milli-onenfacher Verbreitung. — Überall erhältlich!

Allehöchste Fabrikanten:
 Holländische Margarine-Werke
 Jurgens & Prinsen O. m. b. H.
 Goch.

statt
Butter
 das beste!

Rheinperle
 Solo
 Cocosa

Vertreter: Gebr. Gehrrels, Inh. Theodor Wehmann.
 Telefon 34.

Heute und morgen abend von 5 Uhr ab:
Verkauf von frischem Schweinefleisch.

Per Pfund 60, 65 und 70 Pfennig.
 Kaiserstraße Nr. 29, Eingang Torweg.

Fleisch-Verkauf

Freitag nachm. von 5 Uhr und
 Samstag nachm. von 3 Uhr ab
 Verkauf von frischem
 Schweinefleisch.

Restaurant Wils, Abrahamd.,
 Ecke Bremer- u. Wilschelslichter.

Sonabend nachm. von 4 Uhr an:
 Verkauf von
 frischem Schweinefleisch
 v. d. Jansen, Oldenburg



Vrodmanns

weltberühmter Zutterfett
 zu Fabrikpreisen in der Bismarck-
 Drogerie von Otto Joch, Bismarck-
 straße 21, erhältlich.

Bildungsausschug Wilhelmshav.-Rüstringen.

Voranzeige!

Am **Donnerstag den 30. November** findet in Sadewassers „Tivoli“ ein

Walkotte - Abend

statt. Karten zum Preise von 30 Pfennig sind bei den Gewerkschafts- und Partei-Funktionären und in der Expedition des „Norddeutschen Volksblattes“ zu haben.

Der Bildungsausschuss.

NB. Mit den Karten der Laufkötter-Vorträge ist so schnell wie möglich abzurechnen und zwar abends von 7 bis 8 Uhr im Bureau des Verbandes der Zimmerer, Rüstringer Str. 28 oder in der Wohnung des Kassierers H. Onnen, Siebethsburg, Papingastrasse 10.

Emden.

Die Zentralbibliothek der Gewerkschaften befindet sich im Hotel Bellevue, Zimmer 10. Geöffnet: Mittwoch abends von 8-9 Uhr, Sonntag morgens von 10-11 Uhr. Die Bibliothekskommission.

Bismarck-Lichtbild-Theater

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 30.

Morgen, Sonnabend den 11. November, nachm. 3 1/2 Uhr anfangend,

zur Feier der **Meerenten-Bereidigung** große Vorführung mit neuem Programm.

Zum letzten Male als Extra-Einlage:

Die Feier des 100jähr. Geburtstages des Prinzen Adalbert

auf dem Adalbertplatz.

Delmenhorster Eigelb-Pflanzenbutter-Margarine

Marke **Echte Oldenburger**

neuester, nach eigenem Rührverfahren hergestellter Naturbutter-Ersatz. Die dazu verwendeten Rohmaterialien, feinste Hofbutter, sowie bestes Salz-Zwetsch, sind wegen ihrer vorzüglichen Qualität von der Gewerkschaftlichen Gewerbe-Inspektion Oldenburg zur Beobachtung auszuwählen, daher die größte Gewähr für ein gefundes, hochfeines Produkt. — Eiserne tagslich frisch abgepackt. — Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Delmenhorster Margarine-Werke H. Petersen & Co. m. b. H. Teichenhork i. C.

Waler-Gesangverein Flora.

Am **Sonnabend den 11. Nov.** findet in den Räumen der Kaiserkrone das

32. Stiftungs-Fest

statt, bestehend in

Konzert, Gesang, Theater und Ball.

Zum zahlreichen Besuch ladet er ergebenst ein **Der Vorstand.**

Wilhelm - Theater
(Seemannshaus).

Sonntag den 12. Nov., abends 8 Uhr:

Zum ersten Male!

Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten.

Konsum- und Sparverein Unterweser
e. G. m. b. H. zu Bremerhaven.

Mittwoch (Bußtag), den 22. Novbr. 1911, nachmittags 2 Uhr
im Volksgarten zu Bremerhaven:

Ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Bericht des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über die Verteilung der Erübrigung.
4. Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern; Festsetzung der Entschädigung für den Aufsichtsrat und Genossenschaftsrat.
5. Vortrag: Die Verzählung in den Konsumvereinen und welche Mittel dienen zu ihrer Durchführung.

Mit Rücksicht auf die wichtige Tagesordnung erwarten wir **zahlreichen Besuch der Mitglieder** und deren Frauen. Als Legitimation gilt Karte oder Quittung über abgelieferte Marken.

Der Aufsichtsrat des Konsum- und Sparvereins Unterweser
... e. G. m. b. H. zu Bremerhaven. ...
Anton Geiger, Vorsitzender.

Billigkeit!

Gediegenheit!!

Haltbarkeit!

Einige Postkarte genügt!

Versand an Jedermann!



Billigkeit!

Gediegenheit!!

Haltbarkeit!

Einige Postkarte genügt!

Versand an Jedermann!

Billigkeit!

Gediegenheit!!

Haltbarkeit!

Einige Postkarte genügt!

Versand an Jedermann!

Billigkeit!

Gediegenheit!!

Haltbarkeit!

Einige Postkarte genügt!

Versand an Jedermann!

Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Haut-, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten ist für Kinder und Erwachsene eine Kur mit

Lahusens Jod-Eisen-Lebertran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2.30 u. 4.60. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **Wilk. Lahusen in Bremen.** Immer frisch und echt zu haben nur in den Apotheken in Emden, Wilhelmshaven, Neustadt-Gödens und Fedderwarden.

Mietverträge bei Paul Hug & Co.

P. de Vries

Kleine Brüdstraße 2 Emden Kleine Brüdstraße 2

empfiehlt reich sortiertes Lager fertiger

Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben.

Großes Stofflager. Feine Webartfertigung.

Die Preise für Emaille-Waren

sind bedeutend gestiegen. Wir verkaufen unsere grossen Lager-vorrat fernerhin noch zu den **bekanntesten billigen** Preisen und empfehlen den geehrten Hausfrauen, ihren Bedarf für **längere Zeit zu decken.**

Hinrichs & Frerichs :: Rüstringen.

Trinkt

„Lebensquell“

Boffelfreunde.

Zwecks Gründung eines Boffelvereins werden Freunde des Sports zu Freitag den 10. Nov. abends 8 Uhr, in Post-Kaschast in Schaar freundlich eingeladen.

Mehrere Boffelfreunde.

Restaurant Abrahams.

Heute und folgende Tage:

„Großes“

Preis-schießen.

Geschlossen wird auf Salspforter. Sonnabend abends 8 Uhr

Großer Preis-Spiel.

Es ladet freundlich ein

H. Rixen.

Schütting, Varel. Sonntag den 12. Novbr. n.

BALL.

Hierzu ladet freundlich ein

Vorkers & Runge.

Nur noch kurze Zeit

in Wilhelmshaven.

28 Photographien 1 Mark

in 4 verschied.stellungen.

Größere Photographien sehr preiswert bis zur letzten Auslieferung

Künstler-Portraits „mit eigener Photographie“ in verschiednen Ausführungen.

Nur diesen Monat Ausnahmepreis 10 Stück von 2 Mk. an.

C. Bastian

Marktstraße 43a.

Leberfett

in Dosen

10 Pfund . . . 2.50 Mk.

2 Pfund 60 Pf.

1 Pfund 30 Pf.

1/2 Pfund 20 Pf.

kleine Dosen . . . 6 Pf.

J. H. Cassens

Rüstr., Petstr. 42. Emden.

Mast- und Mild-Futter

Beka

für Rindvieh und Schweine. Die Tiere nehmen „Beka“ mit Vorliebe, daher rasche Gewichtzunahme, wodurch sich die Mastdauer wesentlich verkürzt. Preis pro Zentner 10 Mk.

Eierkönig

und Masthator-Gelling-Futter

erproben die meisten Eier, und der älteren Jahreszeit, am besten. Preis p. Ztr. 14 „Eierkönig“ „17. „15. „Masthator“ „14.50 „13.00

Niederlage bei

D. S. Schuchmann, Rüttingen, W. Müller, Zoologische Garten, Wilhelmshaven.

J. Seelhorst, Gloyenburg, H. W. Böning, Teichenhork, Joh. Lübbens, Detern, E. K. Hartmann, Detern, Joh. Neuhaus, Oldenburg, Th. Neuhaus, Varel, E. Eilers, Zwickelshagen.

Därme

1 Meter 7 Hg., 50 Meter 2 Mk., bei ganzen Bänden a Meter 5 Mk.

Wurstkart

Wurstpfel

Wurstband

J. H. Cassens,

Rüstr., Petstr. 42. — Emden.

Trinkt

„Lebensquell“

Dritter Lauffötter-Vortrag.

Der Sozialist sucht den Mehrwert zu steigern durch Vergrößerung der Arbeitszeit und durch Steigerung der Arbeitsintensität. Der Kapitalist will eben nicht nur gut leben, sondern in erster Linie sein Kapital ständig vergrößern. Ein wirksames Mittel, die Intensität zu steigern ist das System der Korporation, das heißt die Beschäftigung zahlreicher Arbeiter in einem Betrieb.

Im Mittelalter war es anders. Da konnte man den Mehrwert von heute nicht. Selbst der reiche Handelsherr, der damals schon mit dem Orient Geschäfte machte, lebte auch nur von dem, was er von der Hand in den Mund. Ein wirklich reichlicher Handelsverkehr gab es im Mittelalter nicht. Der Handwerker führte ein einfaches Leben, die Bedürfnisse waren nur gering. Nur die Kirche und ihr Oberhaupt, der Papst, konnten frühzeitig die Macht des Reichthums spüren und darum suchte die Kirche bei jeder Gelegenheit Neid zum Neuen zu wehren.

Das Kapital vermehrt sich ganz außerordentlich. Als Beispiel dienen: Wenn jemand auf Verbeugung einen kleinen Scherball ins Rollen bringt, so wird er immer mehr größer werden und als mächtige, alles beherrschende Kugel zu Tal kommen.

Die berühmten Städte des Mittelalters haben teilweise ihre Bedeutung verloren, sie sind kleiner geworden, die Bevölkerung ist zurückgegangen, weil die Zünfter sich ständiger Industrie einzuführen. Früher arbeitete a. B. ein Uhrmacher ganz allein an der Herstellung einer Uhr. Er konnte seine Güter gebrauchen, weil man ein Hand-in-Handarbeiten nicht konnte. Es ist das ein Gegenstand zu heute, wo die Arbeiter nur Teilarbeit verrichten, die weitere Arbeitsschritte zusammenfügen.

Reiche Städte wurden groß, weil sie die Industrie aufnahmen. Es kam das Zeitalter der Dampfmaschine, das heißt der Dampfmaschine, selbst im dem der geistigen Arbeit ausgeübt. Die Arbeiter und Handwerker ganzer Gebiete wurden nun nur einem Arbeiter beschäftigt. Die Erfindung der Dampfmaschine bewirkte eine völlige Umwälzung, eine Revolution. Der Arbeiter, der bis dahin selbstständig gearbeitet, der die Gewalt über sein Werkzeug gehabt hatte, wurde der Diener der Maschine. Die meiste Hausarbeit, die früher in der eigenen Werkstatt hätte auf; die Arbeiter wurden in großen Fabriken an die Maschine gebunden, der Eigentümer hatte auf. Aber die Erfindung der Arbeit- und Kraftmaschinen hat die Arbeitslast der Proletarier nicht vermindert, sondern vermehrt. Er hat das Band der Ehe geschunden, er Frauen und Kinder in die Fabrik trieb. Die Arbeit hatte seinen Höhepunkt erreicht, als in den vierzig Jahren die Korporationen geschaffen wurden und den Kampf um die Ausbeutung durch das Kapital begannen.

Den Mehrwert zu steigern, darin geht das Denken und Handeln des Kapitalisten auf. Die Arbeiter werden gezwungen, immer intensiver zu schaffen, neue verbesserte, schneller laufende Maschinen werden aufgestellt und in Betrieb gesetzt. Die Arbeiter werden angegriffen durch Afford, Pöbeln, Schandreden oder sonstige raffinierte Mittel. Die Arbeiter werden dagegen die Arbeitszeit zu verkürzen, die Löhne zu steigern, einmal um die eigene Lebenshaltung zu verdienen und zum andern die außerhalb der Fabrik befindliche Existenz zu verdienen. Doch die Kapitalisten nicht willig darauf eingehen, sie selbstverständlich. Früchten nicht, doch ihre Willkürherrlichkeit vernichtet, ihre Einkünfte werden durch den Widerstand der Arbeiter vermindert. Die Arbeiter werden der Gemeinwohlbedingung, die Beteiligung der modernen Sozialdemokratie ist das Ziel der Sozialdemokratie. Darum hat auch jeder denkende Sozialdemokrat Sozialdemokrat sein. Der Arbeiter muß für die Gewerkschaften gewonnen werden, damit die Macht dieser und der Sozialdemokratie immer größer wird zum Wohle der leidenden und darbedenden Proletariat.

Bericht des Arbeiter-Sekretariats

Wahlungen: Wahlmännerkongress (Wahlmänner 1, Peter-Kasse 22) über den Monat Oktober 1911.

Wahlmänner: Nur Wochentags vormittags 11—1 und nachmittags 5—7 Uhr, außer Mittwochs nachmittags.

Wahlmännerkongress:	26 (Sept. 27)
Wahlmänner:	310 (= 394)
Wahlmänner:	29 (= 26)

Wahlmänner: 345 (= 424)

Wahlmänner: 97 (= 117)

Wahlmänner: 106 (= 122)

Wahlmänner: — (= —)

Wahlmänner: 13 (= 21)

Wahlmänner: 10 (= 17)

Wahlmänner: 41 (17)

Wahlmänner: 54 (28)

Wahlmänner: 169 (80)

Wahlmänner: 37 (8)

Wahlmänner: 38 (14)

Wahlmänner: 6 (—)

Wahlmänner: 345 (97)

Wahlmänner: 227 mal

Wahlmänner: 69

Wahlmänner: 8

Wahlmänner: 16

Wahlmänner: —

Wahlmänner: 320 mal

Von den Besuchern waren
nur gewerkschaftlich organisiert 91
nur politisch organisiert 13
beides 104
308

Von den Besuchern waren
aus Kärntingen 249
aus Württemberg 43
aus sonstigen Orten in Oberbayern 29
aus sonstigen Orten in Preußen 8
aus dem übrigen Deutschland —
329

Hiernach intervenierte der Sekretär persönlich; neue Aktien wurden 8 angelegt.

Jeden dritten Mittwoch im Monat hält der Sekretär Sprechstunden in Jever ab und zwar von 7 bis 9 Uhr abends im Gasthof zur Traube (Willelm Bismann).

Gewerkschaftliches.

Der Erfolg des Kampfes im Hamburger Holzgewerbe.
Wie wir schon kurz mitteilten, ist der schwere und bedeutungsvolle Kampf, den die Hamburger Holzarbeiter volle 33 Wochen lang führten, mit einem vollen Siege für die Arbeiter beendet worden. Als nach Abbruch der von den leidenden Zentralvorständen zu Anfang Oktober eingeleiteten Verhandlungen die Situation für die Unternehmer nicht günstiger wurde, trat am 28. Oktober die Parteien unter der Führung der Zentralratskommission für das Deutsche Holzgewerbe nochmals zusammen. Die Verhandlungen wirkten wiederum mehrere Tage, ohne daß zwischen den Vertretern der Krispartei eine Einigung zu erzielen war. Infolgedessen beschloß die Schiedskommission, über alle strittigen Punkte nunmehr einen Schiedsspruch zu fällen.

Der von der Kommission gefällte Schiedsspruch über den Inhalt und Wortlaut des neuen Vertrages berücksichtigt nicht nur die materiellen Forderungen der Arbeiter, er enthält auch alle diejenigen Bestimmungen, die von den Unternehmern während des Kampfes unzählige Male als unannehmbar erklärt worden sind.

Das Ergebnis des Kampfes ergibt sich nun aus der folgenden Gegenüberstellung:

Ursprüngliche Forderung der Arbeiter	Jehige Vertragsbestimmungen
Arbeitszeitverlängerung um eine Stunde	1. Oktober 1912
15. Februar 1912	
Mindestlöhne:	
a) für Parteilöhner	80 Pfg.
b) für Bauhilfsarbeiter	75 Pfg.
c) für alle übrigen Tischler und Maschinenarbeiter	65 Pfg.

Paritätischer Arbeitsnachweis
Protokollarische Erklärung: Der obligatorische paritätische Arbeitsnachweis wird vertraglich als bindend anerkannt.

Schadenersatzlagen
Protokollarische Erklärung: Jährliche Ansprüche an die beiderseitigen Betriebe für die Zukunft vertraglich ausgeschlossen. Die bisherigen Klagenansprüche werden als erledigt erklärt resp. zurückgezogen.

Aus diesem kurzen Auszug ist zu ersehen, daß die Arbeiter auf der ganzen Linie siegreich waren. Der paritätische Arbeitsnachweis sollte unter allen Umständen verhindert werden, die Vertragsvorlage der Arbeiter wurde also ein eindeutiges Misserfolg verzeichnen, dazu angetan, die Herrschaft des Unternehmers im eigenen Betriebe zu untergraben; und von den materiellen Forderungen in jeglicher Gestalt wollten die Unternehmer nichts wissen. Und was die Hauptsache war, es sollte bei dieser Gelegenheit der Holzarbeiterverband gründlich zurückgeschlagen werden, diese verhasste Organisation, die den Schmarrenern schon so viele Kopfschmerzen verursacht hat. Aber es war mal wieder nichts, der Holzarbeiterverband hat seine Stellung behauptet, er steht ungebunden und siegreich da, während es im Arbeiterlager gar bedenklich aussieht und einer auf den andern schimpft. Das ist gewiß begründlich am Ende eines 33wöchigen Kampfes, als dessen Ergebnis erhöhte Zugewinne in jeder Beziehung zu verzeichnen sind. Jetzt bleibt der paritätische obligatorische Arbeitsnachweis erhalten, die Löhne steigen um 2 Pfg. mehr als gefordert war usw. Alles in allem genommen bedeutet dieser Abschluß einen kolossalen Erfolg der Arbeiter, während die Schmarrenmacher wohl selten so gründlich heimeländet wurden. Tessen sind sie sich nun auch vollständig bewußt, während bei den Arbeitern eine freundliche Stimmung herrscht, als sie am Schluß ihrer Versammlung aus dem Munde ihres Berichtserstatterers die Worte vernahmen: Der Siegespreis ist unser!

Der paritätische Arbeitsnachweis ist bereits wieder eröffnet, aber er arbeitet vorläufig noch unter recht ungünstigen Verhältnissen, da die Zahl der Arbeitslosen naturgemäß nach einem solch langen Kampfe recht groß ist, während die Betriebe sich erst allmählich wieder einrichten und in geordnete Verhältnisse gelangen. Es ist darum absolut nötig, daß der Bezug strengstens ferngehalten wird, da doch für die Jugerischen keine Arbeitsgelegenheit im gegenwärtigen Augenblick besteht. Sobald sich die Lage einigermaßen gebessert hat, wird der Holzarbeiterverband dafür sorgen, daß besonders diejenigen, die während des Streiks abgereist sind, wieder an ihre alten Plätze zurückkehren können.

Wichtig, Schiffszimmerer! Der Unternehmer Dobbterlau

in Regim hat den Stundenlohn von 45 Pfg. auf 42 Pfg. reduziert. Ein Versuch, durch Verhandlung die Sache wieder rückgängig zu machen, scheiterte an dem starren Sinn des Unternehmers. Die bei Dobbterlau beschäftigten Schiffszimmerer legten darauf einmütig die Arbeit nieder. Allem Anschein nach ist dieser Vorstoß auf die am Sonntag den 29. Oktober in Brandenburg stattgefundenen Zusammenkunft der Unternehmer zurückzuführen, in der die Schmarrenmacher wieder das Wort geföhrt haben. Zugang von Schiffszimmerern nach Regim ist deshalb streng ferngehalten.

Zum Heberfall die Wahregelung. In Konstanz wurde der freigeorganisierte Brauereiarbeiter Kurzer eines nachts von zwei Individuen überfallen, mit einem Messer bearbeitet und mit den Worten in den Strahnen geföhrt: „Jetzt verred' Du roter Hund!“ Kurzer mußte sich infolge der erhaltenen schweren Verletzungen ins Krankenhaus begeben. Als er dieser Tage aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte, wollte er in der Konstanzener Brauereiarbeiter seine frühere Tätigkeit wieder aufnehmen. Der Meister bedeutete ihm aber, daß er entlassen sei, „da er ihn nicht mehr gebrauchen könne.“ Der Meister der Brauerei mußte sich schließlich doch bequemen, dem Genossen Kurzer seinen Wochenlohn wegen Kündigungsgelder Entlohnung auszusahlen, weil in der Brauereiarbeiter achtstägige Kündigung besteht. An seine Stelle soll ein Richterorganisiert treten. Natürlich hat auch heute noch die Polizei keine Kenntnis von den feigen Attentätern, obgleich die Täter durch den Ausdruck von dem roten Hund, der ihnen wider Willen entfuhr, ihre Willensarten recht lesbar abgeben haben.

Handel, Gewerbe, Verkehr.

Der Abschluß der Laurohütte. In der Generalversammlung der Vereinigten Königs- und Laurohütte äußerte sich Generaldirektor Hilger über die allgemeine Geschäftslage dahin, daß am Eisenmarkt seit Abwicklung des Geschäftsjahres sich im Einklange mit den internationalen Märkten außer Amerika die Lage weiter gebessert habe, und daß im besonderen die heimische Wirtschaftslage nach oben tendiere, wofür er als Beleg die günstige Gestaltung der Einnahmen der deutschen Eisenbahnen anführt. Die Inlandkonsumtion sei weiter befriedigend, so daß auch die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in den einzelnen Monaten sich weiter zufriedenstellend gestaltet habe, trotzdem die Preise noch immer zu wünschen übrig ließen. Auch am russischen Eisenmarkt zeigte sich bei leicht anziehenden Preisen eine Besserung. Weniger befriedigend sei dagegen die Lage am Kohlenmarkt. Von der sich vereinzelnd zeigenden Besserung konnte die Laurohütte bisher wenig Nutzen ziehen, da der außerordentlich starke Wagenmangel und der verhässliche englische Wettbewerb den Absatz beträchtlich einschränkte. Die Halbbestände seien infolgedessen von 94 000 Tonnen auf 110 000 Tonnen angewachsen. Die Oertheilische Kohlenbeizung habe noch immer mit Schwierigkeiten zu kämpfen, und es sei zu befürchten, daß sie sich nach Fertigstellung des Berlin-Stettiner Großschiffahrtsweges noch verschärfen werde, da dadurch das Heranbringen der englischen Kohle weiter erleichtert werden dürfte. Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat einen Heberfuß von 1 787 000 Mark gegen 1 412 000 Mark im Vorjahre ergeben, der hauptsächlich aus dem Hüttenbetriebe herrührt. Der Auftragsbestand hat sich von 14 575 000 Mark am 30. Juli d. J. auf 15 200 000 Mark am 1. Oktober d. J. erhöht.

Literarisches.

Von der **Neuen Zeit** (Stuttgart, Paul Singer) ist lobend das 6. Heft des 30. Jahrganges erschienen. Sie erscheint wöchentlich und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Abnehmer zum Preise von 2,25 M. pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abnommen werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennige. Probeheften werden jederzeit zur Verfügung. — Aus dem Inhalt heben wir hervor: Ein neuer Fall Krümmung? — Jean Baptiste von Schwilke. Eine Entgegnung von H. Abel. — Die braunhölzigen Landtagswahlen. Von Richard Wagner. — Die Landtagswahlen und das Wochenschiedsgericht in England. Von Jean Martin (Wahlhelfer). — Das englische Parlament und die Arbeiterpartei. Von J. Gahr (London). (Schluß) — Literarische Rundschau: Max Perworn. Die Erforschung des Lebens. Von Aufschlag. — Zeitkritikenbau. Von G. E.

Veranstaltungs-Kalender.

Sonabend den 11. November.
Karlshagen-Wilhelmsbade.
Metallarbeiter-Verband (Eisenmonteur). Abends 8 1/2 Uhr bei Hülshorn.
Kocher-Zunft. Abends 8 1/2 Uhr: Zur Stadt Oppens.
Verband der Tapezierer. Abends 8 1/2 Uhr bei Hülshorn, R. W. W. Str.
Sonntag den 12. November.
Accum.
Bürger-Verein. Abends 8 Uhr bei Eggers.
Barel.
Transportarbeiter-Verband. Nachmittags 5 Uhr bei J. Hübner.
Grate.
Transportarbeiter-Verband. Nachmittags 4 Uhr bei F. Feder.

Schiffahrts-Nachrichten.

vom 9. November.
Telegramme des Norddeutschen Lloyd.
Vold. Greif, von Travlitz, gehen von Sants abgegangen.
Vold. Zerstörer, von Ostfriesland, heute von West Sants ab.
Vold. Dulle, von Travlitz, gehen von Sants abgegangen.
Vold. Hammer, von Sants, gehen von Sants ab.
Vold. Hülshorn, nach Ostfriesland, gehen in Nordhampton an.
Vold. Adria, nach Baltimore, heute von der Werber ab.
Vold. Koon, nach Ostfriesland, heute in Sants angekommen.
Vold. Herz, von Ostfriesland, heute in Sants angekommen.

